



Hausordnung

Um einen reibungslosen Ablauf der Gruppenstunde zu gewährleisten sind folgende Regeln zu beachten:

- Der Betreuungsdienst beginnt spätestens um 8.45 Uhr und endet ca. um 12.15 Uhr.
 - Vor und nach der Betreuung muss der Raum bei Notwendigkeit gefegt / geputzt werden und die Tische, Stühle und das Spielzeug ist bereit zu stellen bzw. zu verstauen.
 - Es sind Hausschuhe / Stoppersocken mitzubringen. Die Straßenschuhe und die Jacken sind im Garderobenbereich auszuziehen.
 - Um den allgemeinen Ablauf nicht zu stören, bitten wir die Eltern ihr Kind pünktlich in die Gruppenstunde zu bringen und nach dem Ausziehen von Jacke und Schuhen das Verabschieden so kurz, wie möglich zu gestalten. Es hat sich gezeigt, dass die Tränen schneller versiegen, wenn es „kurz und schmerzlos“ geht. Im Allgemeinen sollten alle Eltern **um spätestens 9.30 Uhr** verabschiedet sein. Kann sich ein Kind nur schwer lösen, sollte die Mutter / der Vater bereit sein, spontan den Betreuungsdienst zu übernehmen. In kritischen Fällen empfehlen wir den Raum zu verlassen und nach ca. 1 Stunde mal „anzuklopfen“ um die Gewissheit zu haben, dass das Kind sich beruhigt hat. Es ist dann natürlich zu beachten, dass das Kind die Mutter hierbei nicht bemerkt um weitere Tränen zu vermeiden.
 - Um ca. 10.00 Uhr wird gemeinsam gefrühstückt. Bei der Auswahl des Frühstücks sollten die Eltern darauf achten, dass auch im Interesse der anderen Kinder ein „gesundes Frühstück“ mitgegeben wird (keine Süßigkeiten !). Zum Frühstück holen alle Kinder ihre Taschen und setzen sich dann an den Tisch. Nach dem Frühstück sollen die Kinder ihr Frühstücksgeschirr selbst in die Taschen räumen, bevor sie vom Tisch aufstehen und die Taschen dann wieder in den Garderobenbereich bringen.
 - Als hilfreich hat sich erwiesen, die Taschen, die Jacke und die Schuhe mit dem Namen des Kindes zu versehen.
 - Wenn die Betreuerin mit einigen Kindern gezielt bastelt oder ähnliches, müssen sich die Eltern mit dem Betreuungsdienst in dieser Zeit um die anderen Kinder kümmern, d.h. den Gang zur Toilette, Wickeln, Nase putzen usw. Sollte ein Kind nicht basteln wollen, so herrscht kein Zwang und es kann freispielen.
 - Ein Ziel hierbei ist, dass Kinder ihre Bastelarbeiten selbst beenden dürfen und dieses nicht von ungeduldigen Erwachsenen übernommen wird. Die Kinder haben die Möglichkeit nicht Vollendetes in der nächsten Gruppenstunde oder Zuhause zu beenden bzw. fertig zu stellen.
 - Im Anschluss daran wird ein „Stuhlkreis“ gemacht. Hier sollen gemeinsam Lieder und Bewegungsspiele gelernt werden. Die Gruppenstunde wird beendet, indem gemeinsam aufgeräumt und gesäubert wird.
 - Die Kinder werden beim Abholen von den Eltern selbst angezogen.
 - Die Betreuerin und die Betreuungspersonen hinterlassen die Räumlichkeiten in einem gesäuberten und aufgeräumten Zustand. Die Lichter sind auszuschalten und die Türe ist abzuschließen, ggf. ist die Heizung herunter zu drehen.
- Wenn kleine Kinder ihre Geschwister oder andere Kinder in den Kindergarten oder in die Schule gehen sehen, herrscht manchmal Frust bei den „Flöhen“. Sie sind einfach noch zu jung, für sie gibt es nichts. Dabei wollen doch auch die Kleinsten mitmachen – Spielen, Basteln, Singen, Lachen...